

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Katrin Möller (LINKE)

vom 07. November 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. November 2013) und **Antwort**

#### Ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) – Stand und Perspektiven (1)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie haben sich die Zuweisungen für die Bezirke für ambulante Maßnahmen nach dem JGG seit 2005 entwickelt (bitte bezirklich ausweisen)?

Zu 1.: Die Bezirke erhalten keine direkten Zuweisungen für ambulante Maßnahmen nach dem JGG. Die Beträge für die Erfüllung diesbezüglicher Aufgaben sind im Budget für Verwaltungs- und Transferleistungen in jugendgerichtlichen Verfahren enthalten, das die Bezirke aus dem Globalsummenhaushalt finanzieren.

Die Globalsummenberechnung erfolgt überwiegend nach dem Prinzip der Produktbudgetierung, welches auf den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung aufbaut. Die Kosten der „ambulanten Maßnahmen nach dem JGG“ werden dabei auf dem Produkt „79428 –Jugendgerichtliche Verfahren“ abgebildet. Die Entwicklung der darauf aufbauenden Produktbudgets ist aus der unten stehenden Übersicht ersichtlich. Über die Verwendung der Zuweisungen entscheiden die Bezirke gemäß dem Globalsummenprinzip in eigener Verantwortung.

Höhe der Zuweisungen für Verwaltungs- und Transferleistungen in jugendgerichtlichen Verfahren (in Tsd. €):

Bez./ Jahr	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1</sup>	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>
Mitte	960,41	1.165,6	729,48	906,61	1.031,9	975,03	1.093,9	920,76	885,02
Fr-Kr	547,57	804,22	518,85	587,95	602,00	546,59	638,75	519,65	436,03
Pank	607,29	991,38	862,44	851,04	769,41	684,97	688,29	619,75	741,39
Ch-Wi	299,13	333,62	420,90	402,05	417,74	424,58	413,78	342,56	377,92
Spdau	407,50	591,56	433,47	396,74	454,95	525,11	744,24	736,48	830,89
St-Zdf	161,16	366,47	286,24	324,19	416,09	422,63	521,26	457,80	537,87
T-Sbg	254,39	425,66	385,16	537,70	515,14	420,58	542,37	482,90	437,69
Nkölln	915,14	1.130,7	676,35	656,03	607,19	698,22	853,91	796,78	582,24
Tr-Kö	480,86	637,98	291,21	362,29	327,97	326,08	341,25	352,67	324,40
Mz-H	640,17	885,63	915,20	848,17	797,74	714,63	735,92	606,53	603,46
Libg	529,55	711,23	651,39	671,35	776,48	698,74	700,39	633,98	552,43
Rnkdf	298,67	387,07	461,49	433,84	620,30	558,04	727,08	698,44	627,15
<b>Berlin</b>	<b>6.101,9</b>	<b>8.431,1</b>	<b>6.632,2</b>	<b>6.977,9</b>	<b>7.336,9</b>	<b>6.995,2</b>	<b>8.001,2</b>	<b>7.168,3</b>	<b>6.936,5</b>

(Datenquelle: Berichtswesen der Senatsverwaltung für Finanzen)

<sup>1</sup> Budgetwerte ab 2010 abzgl. budgetunwirksamer Kosten (= „Nettobudget“)

2. Wie hoch waren seit 2005 in den einzelnen Bezirksämtern die jährlichen Ausgaben für an freie Träger vermittelte ambulante Maßnahmen nach JGG (bitte bezirklich ausweisen)?

Zu 2.: Die Ausgaben für an freie Träger vermittelte Maßnahmen nach dem JGG werden im Bezirkshaushalt im Kapitel 4043, Titel 68435 – Sonstige Zuschüsse für die freie Jugendhilfe - gebucht. Diese kameralen Ist-Ausgaben lassen sich folgender Tabelle entnehmen (Angaben in Tsd. €):

Bez./Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013 <sup>2</sup>
Mitte	30,15	150,00	168,79	178,64	183,86	156,30	157,54	149,02	75,03
Fr-Kr	6,86	47,60	113,07	183,27	172,98	185,44	121,54	95,49	47,79
Pank	23,49	61,63	71,38	107,64	82,30	90,62	75,04	47,22	21,08
Ch-Wi	88,57	130,09	146,08	210,32	190,55	246,01	200,80	175,17	166,28
Spdau	6,56	42,71	74,85	101,24	102,48	108,85	113,80	124,20	72,30
St-Zdf	3,17	12,74	18,09	14,44	20,69	14,87	16,78	16,00	6,84
T-Sbg	15,95	52,49	130,64	154,22	174,38	122,43	94,31	86,94	58,45
Nkölln	13,91	87,97	112,36	92,72	143,07	92,53	121,70	82,61	72,92
Tr-Kö	5,16	17,15	18,12	24,63	17,21	19,27	11,48	5,26	7,12
Mz-H	7,87	127,21	172,36	212,02	193,93	185,64	136,30	86,88	52,36
Libg	19,74	86,88	90,82	140,97	123,28	122,33	106,40	52,97	34,81
Rnkdf	1,26	49,15	66,37	65,42	64,79	87,70	118,57	98,83	68,82
<b>Berlin</b>	<b>143,70</b>	<b>771,62</b>	<b>1.088,92</b>	<b>1.340,46</b>	<b>1.345,38</b>	<b>1.258,49</b>	<b>1.135,01</b>	<b>898,39</b>	<b>560,29</b>

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken – Stand 19.11.2013 sowie Berichtswesen der Senatsverwaltung für Finanzen)

Fr-Kr: Friedrichshain-Kreuzberg, Pank: Pankow, Ch-Wi: Charlottenburg-Wilmersdorf, Spdau: Spandau, St-Zdf: Steglitz-Zehlendorf, T-Sbg: Tempelhof-Schöneberg, Nkölln: Neukölln, Tr-Kö: Treptow-Köpenick, Mz-H: Marzahn-Hellersdorf, Libg: Lichtenberg, Rnkdf: Reinickendorf

<sup>2</sup> Stand 31. Oktober 2013

3. Wie viele ambulante Maßnahmen nach JGG wurden seit 2005 in den Bezirken durchgeführt und wie hoch waren dabei die durchschnittlichen Kosten pro Maßnahme (bitte bezirklich und nach Art der Maßnahme aufschlüsseln)?

Zu 3.: In der Kosten-Leistungsrechnung wird ausschließlich die „Gesamtzahl der abgeschlossenen Gerichtsverfahren im laufenden Monat“ erfasst, so dass der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft keine Angaben über die durchgeführten ambulanten Maßnahmen und deren durchschnittliche Kosten vorliegen. Da diesbezügliche Daten jedoch über das bezirkliche Fachprogramm Jugendhilfe und Statistik (JugHOSSt) aufrufbar sind, hat die für Jugend zuständige Senatsverwaltung eine Bezirksabfrage vorgenommen,

in deren Ergebnis sich aufgrund unterschiedlicher und teils fehlender Rückläufe jedoch keine vollständigen Angaben zur Höhe der durchgeführten ambulanten Maßnahmen nach dem JGG und den durchschnittlichen Kosten ergeben. Die vorliegenden Ergebnisse sind der Anlage zu entnehmen.

4. Wie viele junge Menschen erhielten seit 2005 jährlich ambulante Maßnahmen nach JGG (bitte, wenn möglich, bezirklich aufschlüsseln)?

Zu 4.: Da diesbezügliche Daten in den bezirklichen Jugendämtern erfasst werden, hat die für Jugend zuständige Senatsverwaltung eine Bezirksabfrage vorgenommen, in deren Ergebnis sich aufgrund unterschiedlicher und teils fehlender Rückläufe keine vollständigen Angaben machen lassen. Es liegen Rückläufe aus 5 Bezirken vor:

Bezirk / Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mitte	653	638	687	688	623	595	537	427	324
Pankow	38	76	77	132	83	108	113	60	51
Spandau	351	434	455	473	486	450	482	345	338
Steglitz-Zehlendorf		29	41	38	39	43	42	47	34
Lichtenberg				82	339	317	328	176	128
Reinickendorf	461	436	447	542	498	479	531	392	331

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)

5. Wie hat sich seit Umstellung der Finanzierung 2005 der Median für Maßnahmen nach JGG jeweils entwickelt und wie bewertet der Senat diese Entwicklung?

Zu 5.: Der Stückkosten-Median für das Produkt „79428 – Jugendgerichtliche Verfahren“ (Kosten pro abgeschlossenen Jugendgerichtsverfahren) hat sich seit 2006 wie folgt entwickelt:

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Median (in €)	387,74	341,26	320,94	325,19	387,08	389,91	469,24

(Datenquelle: Berichtswesen der Senatsverwaltung für Finanzen)

Der Anstieg in 2012 ist auf eine verbesserte Qualität bei der Mengenerfassung zurückzuführen, die durch einen verbindlichen Buchungshinweis erzielt werden konnte.

7. Wie bewertet der Senat die Meinung, dass die bezirklichen Jugendgerichtshilfen wegen der Finanznot der Bezirke vorrangig nach Kostenaspekt entscheiden und die kostengünstigsten Maßnahmen wählen?

6. Wie viele Verträge mit welchen Trägern gibt es im Land Berlin über die Erbringung von ambulanten Maßnahmen nach JGG?

Zu 6.: Die für Jugend zuständige Senatsverwaltung hat mit 36 Trägern der freien Jugendhilfe Trägerverträge (Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen für ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) analog dem Berliner Rahmenvertrag für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder- und Jugendhilfe) abgeschlossen.

Zu 7.: Die Sichtweise zur finanziellen Situation der Bezirke wird vom Senat, auch mit Blick auf das Jahresergebnis 2012, nicht geteilt. Auf Grundlage der geltenden, berlineinheitlichen fachlichen und der Qualitätsentwicklung dienenden Standards legen die Bezirke den Schwerpunkt auf eine passgenaue Hilfestellung für den straffällig gewordenen jungen Menschen. Ambulante Maßnahmen im Bereich der kleinen und mittleren Kriminalität sind insgesamt erzieherisch wirkungsvolle und gleichermaßen kostengünstige Maßnahmen. Mit den weiterentwickelten Leistungsbeschreibungen für ambulante Maßnahmen nach dem JGG, veröffentlicht mit Jugend-Rundschreiben Nr. 1/2013 vom 20.06.2013, sind im Land Berlin gute Voraussetzungen geschaffen, dass dem Erfordernis pasgege-

nauer, am erzieherischen Bedarf ausgerichteter Hilfs- und Unterstützungsangebote für junge Straffällige Rechnung getragen werden kann.

8. Wie bewertet der Senat die Wirkungen der 2005 erfolgten Umstellung von der zuwendungsfinanzierten zur Entgelt-Finanzierung im Hinblick auf die Entwicklung der Ausgaben und die Qualität der Angebote?

Zu 8.: Die von der Jugendhilfe als spezielle Hilfen für delinquente Jugendliche und Heranwachsende vorgehaltenen ambulanten Maßnahmen nach dem JGG werden dem Jugendlichen oder Heranwachsenden vom Jugendgericht nach §§ 10, 15 JGG (Weisungen und Auflagen) zur Durchführung angewiesen. Sie sind deshalb sowohl in ihrer Größenordnung als auch in ihren Kosten von Seiten der leistungsgewährenden Jugendämter nicht bzw. nur sehr eingeschränkt steuerbar.

Durch die Weiterentwicklung der Leistungsangebote in Richtung Flexibilität und Passgenauigkeit haben die ambulanten Maßnahmen nach dem JGG einen deutlichen Qualitätssprung erfahren. Insbesondere durch das geschaffene, berlineinheitliche und transparente Abrechnungsverfahren, ist gewährleistet, dass die Umsetzung der jugendgerichtlichen Weisungen und Auflagen nach einheitlichen fachlichen und der Qualitätsentwicklung dienenden Standards der Jugendhilfe erfolgt. Dadurch wird der Jugendhilfe im Strafverfahren und den Jugendgerichten in Reaktion auf die Straftat ermöglicht, erzieherische Hilfen einzusetzen, die notwendig und geeignet sind, straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende in ihrer Entwicklung zu fördern und ihnen individuelle Perspektiven zu eröffnen und damit einer erneuten Straffälligkeit entgegenzuwirken.

9. In welcher Form, durch wen und mit welchem Ergebnis erfolgte die 2005 vorgesehene Evaluierung der Änderungen in der Finanzierung der JGG-Maßnahmen?

Zu 9.: Die Implementierung der Finanzierungsumstellung wurde federführend von der Arbeitsgemeinschaft Berliner öffentliche Jugendhilfe (AG BÖJ) begleitet.

Mit dem Votum der Leiterinnen und Leiter der Berliner Jugendämter wurde die Weiterentwicklung der Leistungsbeschreibung der ambulanten Maßnahmen nach dem JGG analog den Regelungen aus dem Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung als ein Ergebnis der 2005 eingeleiteten Evaluierung umgesetzt. Die Veröffentlichung ist mit Jugend-Rundschreiben 1/2013 vom 20.06.2013 erfolgt.

10. Wie bewerten nach Kenntnis des Senats die Jugendrichter, die Jugendgerichtshilfen und durchführenden freien Träger den Einfluss der 2005 eingeführten Entgelt-Finanzierung auf ihre Arbeit im Hinblick auf den Vorrang des Erziehungsgedankens im JGG?

Zu 10.: Die Umstellung auf eine Entgeltfinanzierung wurde von Seiten der Jugendrichterinnen und Jugendrichter kritisch gesehen, da ein Rückgang der vorgeschlagenen Maßnahmen durch die Jugendgerichtshilfen befürchtet wurde. Diese Annahme kann nicht bestätigt werden. Vielmehr zeigt sich, dass die erforderlichen Leistungsangebote flächendeckend vorgehalten und gerichtlich angeordnete Maßnahmen präzise umgesetzt werden. Insbesondere hat gerade die von den Jugendrichterinnen und Jugendrichtern für notwendig erachtete Qualitätsdiskussion dazu geführt, dass die erzieherische Wirksamkeit der Maßnahmen überprüft und die Passgenauigkeit der erforderlichen Hilfen für junge Straffällige verbessert werden konnte.

Der Jugendhilfe im Strafverfahren/Jugendgerichtshilfe steht damit ein vielfältiges und differenziertes Leistungsangebot zur Verfügung, das gut geeignet ist, die Entwicklung und Perspektivfindung der straffällig gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden zu fördern, einer erneuten Straffälligkeit entgegenzuwirken und dem Erfordernis einer am individuellen Unterstützungsbedarf ausgerichteten Hilfeleistung gerecht zu werden.

11. Wie bewertet der Senat Überlegungen, zu einer Zuwendungsfinanzierung im Bereich der ambulanten Maßnahmen nach JGG zurückzukehren, um dem Druck der KLR-Budgetierung zu entgehen und mehr Planungssicherheit und Qualität in den Angeboten zu erreichen?

Zu 11.: Der Senat teilt diesbezügliche Überlegungen nicht. Die mit der Umstellung auf die Entgeltfinanzierung erkannten Nachsteuerungsbedarfe sind erfolgt. Das mit der Weiterentwicklung der Leistungsbeschreibung geschaffene einheitliche Abrechnungsverfahren analog den ambulanten Hilfen zur Erziehung wird sowohl bei öffentlichen als auch bei freien Trägern der Jugendhilfe positiv bewertet. Mit einer Entgeltfinanzierung, in der qualitative Ausgestaltungen aufgenommen sind, verbindet der Senat einen Zuwachs an Planungssicherheit und Qualität. Die Art der Finanzierung der ambulanten Maßnahmen nach dem JGG ist für die konkrete Budgetberechnung nicht von Bedeutung.

Berlin, den 13. Dezember 2013

In Vertretung

Sigrid Klebba  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Dez. 2013)

**Anlage zur Kleinen Anfrage Nr. 17/12829**

**Bezirk Mitte (Kosten in Tsd. €):**

AGS=Anti-Gewalt-Seminar, AGT=Anti-Gewalt-Training, BTW=Betreuungsweisungen, FZA=Freizeitarbeiten, STK=Sozialer Trainingskurs, SKE=sozialkognitives Einzeltraining (Denkzeit), VKg=großer Verkehrserziehungskurs, VKk=kleiner Verkehrserziehungskurs, BEG=Beratungsgespräche/Beratungseinheit

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
GesZ	273	259	295	284	439	339	342	308	204
AGS	47.730	62.160	49.950	48.840	41.070	42.180	26.640	21.090	13.320
AGT	37.740	37.740	22.200	53.280	33.300	11.100	24.420	8.880	11.100
BTW	2.500	6.250	12.500	7.500	11.250	20.000	16.250	3.750	6.250
FZA	14.490	12.780	13.950	12.330	28.710	18.890	13.140	13.140	17.059
STK	24.080	18.920	34.400	20.640	32.680	32.680	29.240	17.200	20.640
SKE	26.840	4.880	24.400	56.120	24.400	43.920	34.160	17.080	7.320
VKg	14.800	14.800	13.320	14.800	17.760	10.360	20.720	10.360	11.840
VKk	4.255	8.510	8.510	11.914	4.255	10.212	5.106	8.510	3.404
BEG	1.120	560		2.800	2.380	1.960	2.660	2.800	1.680

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)

**Bezirk Pankow (Kosten in €):**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Maßnahmen Insgesamt:	361	419	507	644	528	488	417	289	246
Freizeitarbeiten	124	439,5	450	677	465	149	324	287	213
Verkehrskurs	21	57	57	54	86	122	328	259	250
Gruppentraining	900	1136	1353	998	1669	1899	1112	1440	1147
Einzeltraining		1868	2134	1595	962	998	1058	1462	1707
Betreuung	.	.	.	500	450	290	956	1160	

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)

**Bezirk Spandau (Kosten in € und Tsd €):**

AGT=Anti-Gewalt-Training, BTW=Beratungsgespräche und Betreuungshilfen, VK= große und kleine Verkehrserziehungskurse , FZA=pädagogisch betreute Arbeitsleistungen/Freizeitarbeiten, SMS=Kurs Schluss mit Suff, STK=Sozialer Trainingskurs, AL=Vermittlung in nicht pädagogisch betreute Arbeitsleistungen, SKE=sozialkognitives Einzeltraining (Denkzeit)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		277,9	355,1	331,3	293,2	292,3	227,7	305,9	
AGT	1.961	12.080	20.945	36.708	33.616	29.713	38.008	40.846	23.313
BTW	280	2.123	4.411	4.420	9.808	17.119	14.379	18.189	15.318
VK	669	1.110	3.020	2.343	2.874	2.607	3.450	3.412	3.055
FZA	2.926	16.576	24.854	34.841	33.655	34.632	38.885	49.077	31.016
SMS		936		2.191	616	505			1.188
STK		4.771	18.271			10.590	7.887	2.278	
AL	720	270	1.530	1.440	3.240	6.210	8.635	6.750	3.690
SKE		4.204	1.811	19.295	19.451	7.170	2.550	3.649	2.100

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)

**Bezirk Steglitz-Zehlendorf (Kosten in € und Tsd €):**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Maßnahmen insgesamt:	64	77	70	79	67	67	68	49
Anti-Gewalt-Kurs	2.781	5.456	5.222	3.587	3.686	3.503	2.584	740
Anti-Gewalt-Training	1.626	965	2.918	7.009	4.584	3.663	6.888	3.537
Betreuungsweisung			783		1.250	390		
Beratungsgespräche			980	560	980	700	875	980
Großer Verkehrserz.kurs	350	785	250	707	484	1.157	1.886	247
Kleiner Verkehrserz.kurs	425	222	405	486	417	449	305	254
Kurzer Verkehrserz.kurs	342		111	99				
SMS „Schluss mit Suff“				694			1.403	782
Päd. betreute Freizeitarb.	199	698.	440		499	864	1.016	50
Sozialer Trainingskurs	4.539	9.148	2.212	7.099	1.696	1.978		
Sozialkogn. Einzeltraining	2.041				905	1.811		
Vermittlung Freizeitarbeit	90	810	223	450	990	720	1.440	1.710

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)

**Bezirk Neukölln:**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Maßnahmen ges.	845	797	972	971	860	779	773	762	590

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)

**Bezirk Lichtenberg (Kosten in €):**

2005/6/7–ohne Angaben	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Maßnahmen-Gesamtzahl	99	339	317	328	176	128
Anti-Gewalt-Training	394,57	364,03	615,89	291,17	187,23	327,82
Betreuungsweisungen		333,94	663,55	681,48	652,78	691,88
Denkzeittraining	452,76	667,01	303,01	265,03	200,51	251,74
Einzeltraining „SMS“	183,45	390,65	388,08	489,72	332,64	
Großer Verkehrserz.kurs	150,11	168,01	140,05	194,43	223,43	247,96
Gruppentraining „SMS“	693,75	693,75	621,86	635,93	689,36	925,00
Beratungsgespräche		147,50	173,36	223,47	240,80	255,65
Vermittlung in Freizeitarb.	85,00	85,00		85,00	85,00	273,47
Päd. betreute Freizeitarb.		241,13	321,73	346,27	356,38	346,27
Soziale Gruppenarbeit		484,34		421,62	308,42	239,67
Soziales Training		809,14	668,33	562,86		
Sozialkogn. Einzeltraining	539,45	263,33	334,95	261,55	359,63	
Toleranzseminar		229,65	177,09	126,37	110,82	138,29
Trainingsmaßnahme		433,00				
Verkehrserziehungskurs	114,66	111,16	69,20	97,44	128,87	195,31
Sonstige Leistungen	866,32	151,28		171,25		

(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)

**Bezirk Reinickendorf (Kosten in €):**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Maßnahmen Insgesamt:	461	436	447	542	498	479	531	392	313
Freizeitarbeiten						121,2	221,1	298,8	
Verkehrskurs						181,3	266,2	307,1	
Anti-Gewalt-Sem.						257,3	260	380,7	
Anti-Gewalt-Train.						1.059	881,7	1.081	
Soz. Trainingskurs						1.399	1.429	1.627	
Betreuungsweisng						325	0,0	0,0	
Beratungsgespr.						140	168	198,3	

*(Datenquelle: Abfrageergebnis aus den Bezirken– Stand 19.11.2013)*